Browseransicht öffnen

WinWin: das Ehrenamt wird im Nürnberger Land großgeschrieben

Carina Fiebich-Dinkel, Stephanie Heißmann und Kerstin Stocker von WinWin zusammen mit Landrat Armin Kroder. (v.l.n.r)

NÜRNBERGER LAND (lra) – Das Team des WinWin Freiwilligenzentrums hat seinen Jahresbericht 2024 an Landrat Armin Kroder übergeben. Das Freiwilligenzentrum ist die zentrale Fachstelle für Engagement und

Ehrenamt im Landkreis und unterstützt das Ehrenamt auf vielfältige Weise. Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter WinWin.

Im Jahr 2024 fanden über 30 Fortbildungen und Austauschtreffen statt, sowohl digital als auch in Präsenz. Mehr als 650 Engagierte nahmen daran teil. "Ein so umfassendes Fortbildungsprogramm hatten wir noch nie", berichtet WinWin-Leiterin Kerstin Stocker. Besonders gefragt waren der Vereinsführerschein – eine Basisschulung für geschäftsführende Vereinsvorstände – sowie die Themen Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit.

Auch bei der Vermittlung von Ehrenamtlichen an gemeinnützige Organisationen ist das WinWin Freiwilligenzentrum aktiv. Auf der Engagementplattform "freilich Nürnberger Land" sind derzeit über 130 Angebote zu finden. Im Jahr 2024 konnten mehr als 140 Interessierte für ehrenamtliche Tätigkeiten gewonnen und fast vollständig vermittelt werden. Die Plattform wird bundesweit beworben, unter anderem durch die Aktion Mensch und die Dachverbände der Freiwilligenagenturen.

Zusätzlich gibt WinWin die Bayerische Ehrenamtskarte für den Landkreis aus. Fast 5.000 Personen profitieren von Rabatten an mehreren Tausend Akzeptanzstellen in ganz Bayern. Darüber hinaus werden Karteninhaber regelmäßig über wichtige Themen im Ehrenamt informiert und erhalten Zugang zu Verlosungen für Veranstaltungen im Landkreis, darunter Konzerte und Theateraufführungen.

Die Integrationslotsen des Landkreises unterstützen Ehrenamtliche im Bereich Flucht und Integration. Im Jahr 2024 konnte der landkreisweite Laiendolmetscherpool auf 37 Personen erweitert werden. Diese übernahmen insgesamt 51 herausfordernde Einsätze, darunter Übersetzungen bei Arzt-, Schul- oder Behördengesprächen. Zur Vorbereitung erhielten die Dolmetscher eine umfassende Schulung. Auch die 17 Helferkreise für Geflüchtete mit rund 200

Ehrenamtlichen im Landkreis werden von den Integrationslotsen unterstützt, insbesondere durch Vernetzung, Informationsaustausch und Fortbildungen.

Seit 13 Jahren bietet das WinWin Freiwilligenzentrum Ehrenamtlichen wertvolle Hilfestellung. Besonders Verantwortungsträger in Vereinen profitieren von der Expertise des Teams. Neben Beratungen steht auch eine unbürokratische, kostenfreie juristische Erstauskunft zur Verfügung. Das Zentrum wird teils durch freiwillige Leistungen des Landkreises finanziert, der größte Anteil stammt aus Fördermitteln des Bayerischen Sozial- und Innenministeriums. Ob diese Mittel weiterhin in vollem Umfang zur Verfügung stehen, ist ungewiss. "Wir hoffen, dass unsere Förderungen fortgesetzt werden, damit wir unsere erfolgreiche Arbeit weiterführen können", so Kerstin Stocker. "Ein starkes Ehrenamt trägt nicht nur in Krisenzeiten wie der Pandemie oder der Ukrainekrise zur Stabilität bei, sondern stärkt auch die Demokratie. Damit Engagement wirksam bleibt, braucht es professionelle Unterstützung. Dafür sind wir da."

Das WinWin Freiwilligenzentrum hat sein Büro im Rathaus Hersbruck und ist erreichbar unter zusammenhalt@nuernberger-land.de oder Telefon 09123 950 688. Der Jahresbericht ist auf der Webseite des Landkreises unter www.nuernberger-land.de/winwin abrufbar.